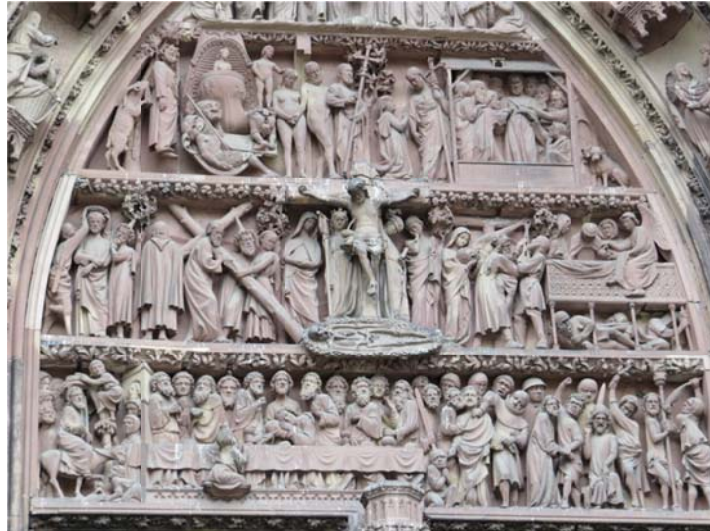


Abschlussbericht: „Outdoor“-Didaktik: Kultur und Geschichte des Elsaß

Institut für Germanistik
o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Waltraud Fritsch-Rößler
Ass.-Prof. Mag. Dr. Klaus Amann



Unter dem o.a. Titel fand vom 18. bis 21. Mai 2015 im Rahmen eines Seminars eine Reise ins Elsaß statt, die zweierlei Ziele verfolgte. Einmal sollte die Exkursion den Studierenden die Literatur- und Kulturgeschichte einer Region vermitteln, die, ähnlich wie das ihnen vertrautere Südtirol, über die Jahrhunderte von zwei Kulturen geprägt wurde und wird. Zum zweiten diente der Aufenthalt – insbesondere in Straßburg – der Anbahnung von Kontakten und Kooperationen mit dort ansässigen universitären Institutionen und den diese vertretenden Personen.

Beide Ziele wurden erfolgreich erreicht:

Die studentische Reise führte die Gruppe über die verschiedensten Stationen und Schauplätze elsässischer Literaturgeschichte des Mittelalters: Weißenburg (Otfrid von Weißenburg), Burg Fleckenstein, Sesenheim (ein neuzeitlicher „Schlenker“ zu Goethes Elsaß-Aufenthalt), Straßburg, Kaysersberg, der Odilienberg und Colmar waren die wichtigsten Stationen, an denen die Studierenden mit eigenen Referat-Beiträgen die „Führung“ übernahmen.

Bereits im Vorfeld der Reise wurde der Kontakt zur Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg (BNU) hergestellt. Freundlicherweise wurde uns in einer zweistündigen Führung das neu gestaltete, beeindruckende Gebäude der BNU vorgestellt. Neben Einblicken in die Geschichte der Institution samt dem gerade auch für die germanistische Mediävistik verheerenden Brand der Bibliothek 1871, wurden uns Handschriften aus den Beständen der Bibliothek zur Autopsie überlassen, die unsere Reise wert- und sinnvoll ergänzten.



Ebenfalls im Vorfeld der Reise nahmen wir Kontakt zur Universität de Strasbourg, Département d'Études allemandes, Prof. Dr. Peter Andersen, auf. Prof. Andersen ist ausgewiesener germanistischer Mediävist mit substantiellen [Beiträgen](#) zu den wichtigsten Gebieten des Fachs. Klaus Amann hat ihn bereits 2013 auf einer Tagung in Admont (Steiermark) kennengelernt; nun hat sich die Gelegenheit zu näherer Zusammenarbeit ergeben.

Prof. Andersen ist einer Kooperation zwischen Innsbruck und Straßburg gegenüber äußerst aufgeschlossen und war über unser Anliegen sehr erfreut. Es wurde vereinbart, dass er im WS 2015/16 als Gastvortragender nach Innsbruck kommen wird. Bei dieser Gelegenheit werden weitere Kooperationsziele erörtert werden. Die Vorgespräche geben Anlass zu größtem Optimismus, dass aus dieser ersten Begegnung eine tragfähige weitere Zusammenarbeit erwachsen wird.

Wir danken dem Frankreich-Schwerpunkt sehr herzlich für die großzügige Förderung und Betreuung des Antrags im Vorfeld und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Waltraud Fritsch-Röbler

Klaus Amann